

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 105 (1979)  
**Heft:** 28

**Artikel:** EiEiEi!  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-622499>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 19.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

EiEiEi!

Ueber die Neuerscheinung «Fräulein, zale!» war im «Brückenbauer» zu lesen: «Fritz Herdi plaudert darin über Gast und Garçon, über Glas und Gulasch bis Gattin und Gardinenpredigt, er streift die gesamte «Wirtschaftsgeographie». Der im Nebelspalter-Verlag erschienene Heitermacher eignet sich nicht nur für unter den Christbaum. Er kann auch im Osternest dem Empfänger viel Spass machen.»

Nach dem Bettmümpfeli die Osternestlektüre! Boris

Pünktchen auf dem i

  
**Betrieb**

öff

### Mini-Drama

Eine Motte steckte in einer Badetasche mit einem reizenden, reinwollenen Bikini. Nach vierzehn Tagen war sie verhungert.

Boris

### Dies und das

*Dies* gelesen (mit grossen Buchstaben an Zürcher Hausmauern gesprayed, notabene): «D Anarchie isch Freiheit – merksch es au, du Arsch?»

Und *das* gedacht: «Freiheit», die sie meinen! Kobold

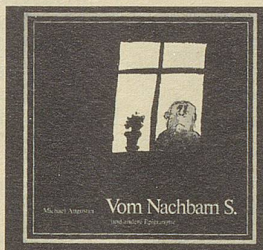


De Pfarrer ond en land-bekannte Spöttler sönd zemecho. Do vezöllt de Spöttler em Pfarrer, die letscht Nacht sei de Tüüfl gschtohe.

«Jo wet nüd see», sät der Pfarrer ond gett em Spöttler föfz Rappe. «I ha ebe scho all e weichs Heez gkhaa för armi Waiese.» Sebedoni



## Bücher aus dem Nebelspalter-Verlag zum Lesen, Ueberdenken, Schmunzeln und Schenken



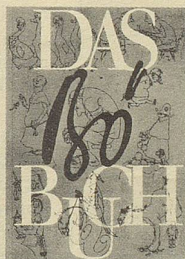
Michael Augustin  
**Vom Nachbarn S.  
und andere Epigramme**  
Illustrationen Christoph Gloor  
56 Seiten Fr. 10.50

Epigramme sind Singgedichte. Als Instrument satirischer Zeitkritik demaskieren diese Epigramme, was dem Autor auf dem weiten Feld menschlicher Unzulänglichkeit begegnet.



Bruno Knobel  
**Die Schweiz  
im Nebelspalter**  
Karikaturen 1875 bis 1974  
2. Auflage  
312 Seiten Fr. 49.—

Entrückte und vergessene Episoden schweizerischer Geschichte der letzten hundert Jahre werden lebendige Gegenwart durch die Karikatur und die Hinweise.



Eduard Stäubli  
**Das Bö-Buch**  
224 Seiten Fr. 25.—

Die 120 besten Zeichnungen und Verse aus dem Nebelspalter von Carl Böckli, dem unvergessenen Meister der satirischen Kunst. Herausgegeben und eingeleitet von Eduard Stäubli mit Erinnerungen von Bertie Böckli an ihren Bruder Bö.



César Keiser  
**Aus Karli Knöpfli's  
Tagebuch**  
48 Seiten Fr. 9.80

Diese imaginär-frechen Notizen eines Schweizer Buben brauchen keine weitere Empfehlung. Sie waren und sind immer wieder ein besonderes Lesevergnügen.



Felix Rorschacher  
**Das darf nicht wahr sein**  
99 ungläubliche aber wahre Druckfehler  
und Stillblüten  
90 Seiten Fr. 9.80

Diese Kuriositätensammlung ist eingeleitet von einem Vorwort von Eduard Stäubli sowie einem Nachwort von N. O. Scarpi und wird von einem Mittelwort von Hans Weigel unterbrochen.



Giovannetti  
**111 neue  
Kaminfeuer-geschichten**  
128 Seiten illustriert Fr. 14.80

Für die Liebhaber skurriler Poesie sind diese Kaminfeuer-geschichten bereits zum Begriff geworden.

## Für Nebelspalter-Bücher zum Buchhändler